

Tagung: Teilhabe, Demokratie und Diskursfähigkeit in Zeiten der Unsicherheit. Interdisziplinäre Perspektiven zur Unterrichtsentwicklung

Vortrag

Paulina Luise Wagner
paulina.luise.wagner@univie.ac.at

Zwischen Innovation und Sicherheit: Schüler*innenstimmen zur Nutzung generativer KI im Schulunterricht

Da generative KI-Tools zunehmend Einzug in den Bildungsbereich halten, werden Fragen zu ihrer Rolle im Unterricht immer dringlicher. Der vorliegende Vortrag möchte deswegen Schüler*innenperspektiven auf den Einsatz generativer KI-Technologien im schulischen Kontext präsentieren.

Large Language Models (LLMs) werden von Lernenden zunehmend als Werkzeuge erprobt, die schulische Aufgaben unterstützen oder teilweise übernehmen können. Angesichts der schnellen technischen Entwicklungen und der oft schwer verständlichen Funktionsweise von KI stellt deren reflektierter Einsatz eine besondere Herausforderung dar und sollte gezielt gefördert werden (Kajiwara & Kawabata, 2024). Institutionelle Vorgaben, wie etwa der Verbote der KI-Nutzung an Schulen, erschweren die Ausbildung von *AI literacy* aber. Fördernder ist ein *human-centred approach*, wie er in den UNESCO-Leitlinien zu generativer KI im Bildungsbereich (UNESCO, 2023) beschrieben wird, der menschliche Handlungsmacht und damit auch den Einbezug von Schüler*innen in schulische Gestaltungsprozesse in den Vordergrund stellt. Die Wünsche und Einstellungen von Schüler*innen sind also relevant, um die Herausforderungen dieser Technik zu meistern, dennoch wurden Lernendenperspektiven auf KI im schulischen Kontext bislang nur wenig untersucht (Crompton et al., 2024).

Um bisherige Erfahrungen, Einstellungen und Zukunftsvorstellungen von Schüler*innen im Umgang mit generativer KI zu erfassen, wurden fünf Gruppendiskussionen mit insgesamt 45 Schüler*innen an berufsbildenden höheren Schulen in Österreich durchgeführt. Die Auswertung erfolgte mittels Reflexiver Thematicher Analyse nach Braun & Clarke (2022). Der Vortrag legt den Schwerpunkt auf jene Themen, die sich auf Vorstellungen und Wünsche in Bezug auf die Zukunft des Lernens und die Rolle der Lehrkraft beziehen. Es zeigt sich, dass die Schüler*innen mehr Unterstützung im Einsatz von KI im schulischen Kontext wünschen. KI „nimmt und gibt gleichzeitig“ und Schüler*innen sehen auch Verantwortung bei der Schule, ihnen Orientierung beim Navigieren zwischen positiven und negativen Aspekten zu bieten. Gleichzeitig möchten die Schüler*innen weiterhin auf „traditionelle Weise“ lernen, jedoch mit neuen, sinnvollen Aufgaben, die Erfolgserlebnisse und Selbstwirksamkeit abseits von KI ermöglichen.

Literatur

- Braun, V., & Clarke, V. (2022). *Thematic Analysis. A Practical Guide*. SAGE Publications Ltd.
- Crompton, H., Jones, M. V., & Burke, D. (2024). Affordances and challenges of artificial intelligence in K-12 education: A systematic review. *Journal of Research on Technology in Education*, 56(3), 248–268.
<https://doi.org/10.1080/15391523.2022.2121344>
- Kajiwara, Y., & Kawabata, K. (2024). AI literacy for ethical use of chatbot: Will students accept AI ethics? *Computers and Education: Artificial Intelligence*, 6, 100251.
<https://doi.org/10.1016/j.caeai.2024.100251>
- UNESCO (2023). *Guidance for generative AI in education and research*. UNESCO.
<https://doi.org/10.54675/EWZM9535>

